

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 15.03.2019

Anwesende Mitglieder:

Gegen Antisemitismus

Außen

Hochschulpolitik

PR

Umwelt

Studieren ohne Hürden

Politische Bildung

Vorstand (4)

Studierendenratspräsidium

Gäste: -

Mit [11] Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt [Vorstand]

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Raumanträge

TOP 3: Finanzanträge

1) Veranstaltungsreihe mit Moritz Liewerscheidt

2) Vortrag mit Stephan Grigat: Deutsche Linke, Antisemitismus und das iranische Regime

3) Heimat – Eine Besichtigung des Grauens (Ein Anti-Heimatabend)

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Diskussion Finanzantrag Awareness zur MV

2) Körperwelten

3) Lernen am Limit

4) Wohnungslose Menschen im Konf 1

5) Asta-Hütte

6) Exzellenzstrategie

7) Grundsatzdiskussion Mobiliar

TOP 5: Sonstiges

TOP 6: Termine

TOP 0: Formalia

Protokollführung: PR

Sitzungsleitung: Vorstand

Redeleitung: Gegen Antisemitismus

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung: genehmigt

Anmerkungen zur Tagesordnung: keine

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

- Nicht anwesend

b) Außen

- Das Referat war beim AK Hochschulfinanzierung der LAK
 - Es wurde sich in das Thema eingearbeitet, da unterschiedliche Wissensstände bestanden.
 - Hoffentlich kommt hier eine Stellungnahme zum Thema Hochschulfinanzierungsvertrag nach 2020 in den nächsten 4-8 Wochen zustande.
- Der AK Lehramt der LAK hat unter der Beteiligung von zwei Studierenden aus Freiburg eine Positionierung erarbeitet, welche am 12.03 in den StuRa eingebracht wurde.

c) Erasmus und ausländische Studierende

- Nicht anwesend

d) Finanzstelle

- Nicht anwesend

e) Gegen Antisemitismus

- Die Vortragsplanung ist fortgeschritten. In der nächsten Sitzung gibt es hierzu mehr Informationen

f) Gegen Faschismus

- Nicht anwesend

g) Gender

- Nicht anwesend

h) Hochschulpolitik (HoPo)

- Nichts neues

i) Kommunikation und Wissenssicherung

- Nicht anwesend

j) Politische Bildung

- Nicht anwesend

k) PR

- Nichts neues

l) Presse

- Nicht anwesend

m) Regenbogen

- Nicht anwesend

n) Sozial

- Nicht anwesend

o) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)

- Nicht anwesend

p) Studieren ohne Hürden (SoH)

- Nichts neues

q) Umwelt

- Eine Veranstaltungsreihe zum Thema „nachhaltige WG“ ist in Planung. Diese wird voraussichtlich die Schwerpunkte Müll(vermeidung), DIY-Kosmetik/Reinigungsmittel und Ernährung haben.
- Eine Anfrage an Greenpeace zur Kooperation bei einem Infostand zum Thema Palmöl wurde gestellt.
- Initiative Nachhaltigkeitsbüro
 - Es stehen erste Referierende für die Ringvorlesung im Sommersemester
 - Die Hochschultage für Nachhaltigkeit 2019 werden im Sommer (1.-5. Juli) unter dem Thema „Stadtentwicklung“ stattfinden
 - Das Referat möchte wissen, ob es möglich wäre, Finanzierung (in der Form von Spenden und Projektmitteln) für die Ringvorlesung und die Hochschultage über das Konto des Umweltreferats/AStAs laufen zu lassen?
 - Im AStA wird empfohlen dazu die Haushaltsbeauftragte (haushaltsbeauftragte@stura.org) zu fragen.
 - Der Finanzantrag für die Ringvorlesung soll aus dem Referatssondertopf kommen
 - Das Referat vernetzt sich gerade mit einer Gruppe internationaler Studierender mit ähnlichen Vorhaben
 - Die Website soll bis Ende März stehen

r) Vorstand

- Eine nicht beschlussfähige LAK fand letztes Wochenende in Tübingen statt

- Es gibt Gerüchte über eine Novellierung des LHG. Dazu wurden Ideen gesammelt.
- Das Lehramtspapier wurde besprochen. Es wäre schön, wenn Fachschaften und StuRa über den Entwurf sprechen und uns eine Rückmeldung geben.
- Zum Thema Hochschulfinanzierung arbeitet gerade ein Arbeitskreis in der LAK.
- Es gibt Überlegungen, neue Menschen in das LAK-Präsidium zu wählen. Problematisch wäre hier, wenn das zukünftige LAK-Präsidium vollkommen nicht quotiert und rein männlich besetzt werden würde.

s) Studierendenratspräsidium

- Im Anschluss an die Sitzung gibt es ein Treffen mit der EDV wegen der Umstellung auf digitale Tischvorlagen für die StuRa-Sitzungen

Momentan nicht besetzte Referate: Datenschutz, Internationale Studierende (Autonomes Referat), Kultur, Lehramt, Tierrechte

TOP 2: Raumanträge

Entfällt. Dem AStA liegen keine Raumanträge vor.

TOP 3: Finanzanträge

1) Veranstaltungsreihe mit Moritz Liewerscheidt

Antragssteller*in: Referat gegen Antisemitismus, Referat gegen Faschismus

Betrag: 1.387,00€

Zweck:

Die Referate gegen Faschismus und gegen Antisemitismus wollen Moritz Liewerscheidt zu einer viertägigen Veranstaltungsreihe einladen. Dabei wird an mehreren Beispielen nachverfolgt, aus welcher ideengeschichtlichen Konstellation die irritierende Faszination einer um die Jahrhundertwende geborenen Generation von Schriftstellern und Intellektuellen für den Faschismus entsprang. Am 04.07. wird der Referent einen Vortrag zu "Ernst Jünger zwischen Dandytum und Faschismus" halten, indem er die Rolle des Judentums bei Jünger und die Rolle Jüngers als Stichwortgeber der "Neuen Rechten" eingeht. Am 05.07. folgt eine Vorführung seines Kurzfilms "Jahrhundertwende". Am 06. und 07.07. folgt ein internes Seminar zum Antisemitismus beim Filmemacher Lutz Dammbeck. Die Kosten für ein Einzelzimmer würden sich im Vergleich teurer belaufen (MotelOne: 80€ /Nacht). Die Honorarkosten schlüsseln sich folgendermaßen auf: Da der Referent den ersten Vortrag neu erstellt, möchten wir ihm 350€ dafür zukommen lassen, für die Filmvorführung möchten wir ihm 200€ zukommen lassen, für das Seminar, ebenfalls neu erstellt, 500€ , in Summa: 1.050€

Erklärung:

Reisekosten, (Berlin - Freiburg; keine Rückfahrt): 22,40€

Übernachungskosten: 4 Nächte à 65€ = 260€

Honorarkosten: 1.050€ + Künstlersozialabgaben: 1.104,6€

davon: Vortrag am 04.07.: 350€ , Filmvorführung am 05.07.: 200€ , Seminar am 06.07. und 07.07.: 500€

Gesamtkosten: 1.387€

Diskussion: GO-Antrag des Antragsstellenden: Streichung eines Satzes aus dem Antrag. Der GO-Antrag wird angenommen, der Antragstext somit modifiziert.

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	9	0	0	Der Antrag wird angenommen. 2 alternative Beträge wurden vorgeschlagen
Alternativer Betrag 1312€	1			
Alternativer Betrag 1400€	1			

2) Vortrag mit Stephan Grigat: Deutsche Linke, Antisemitismus und das iranische Regime

Antragssteller*in: Referat gegen Antisemitismus

Betrag: 676,00€

Zweck:

Vortrag mit Stephan Grigat: „Wegen Auschwitz in der Politik“. Die deutsche Linke, der Antisemitismus & das iranische Regime" Der derzeitige deutsche Außenminister verkündet gerne, er sei wegen des Nationalsozialismus in die Politik gegangen und fühle sich den Lehren von Auschwitz verpflichtet. Gleichzeitig betreibt er aber – ganz wie seine Vorgänger – eine Politik, die Israel immer mehr in Bedrängnis bringt, insbesondere dadurch, dass Deutschland weiterhin einen der Todfeinde des jüdischen Staates, das iranische Regime, sowohl politisch als auch ökonomisch unterstützt. Und der deutsche Bundespräsident redet gerne von den „Lehren aus dem Nationalsozialismus“ – und gratuliert dann dem iranischen Regime, das den Holocaust leugnet oder relativiert und mit dem Freiburg eine Städtepartnerschaft unterhält, zum 40. Jahrestag der I „slamischen Revolution“. Vor dem Hintergrund eines Überblicks zum Charakter des Ajatollah-Regimes und den Israel- und Nahost-Debatten in der deutschen Linken will der Vortrag einen Blick auf das aktuelle spezifische Verhältnis Deutschlands zum iranischen Regime einerseits und zum Staat der Shoahüberlebenden und ihrer Nachkommen andererseits werfen. Der Vortrag fällt unter unsere Aufgaben nach LHG BW §65 (3) 3.: "Förderung der politischen Bildung [...] der Studierenden,"

Erklärung:

Honorar: 500€ , + Künstlersozialabgaben = 526€

Reisekosten (von Wien nach Freiburg & Rückweg): 70€

Übernachungskosten: 80€

Diskussion:

- Das Honorar erscheint besonderst hoch. Die Höhe ist bei der Person anscheinend üblich und wurde so gefordert. Der Dozierende ist auch Lehrbeauftragter und damit teurer.
- Allerdings ist das Honorar relativ viel Geld, normalerweise werden von uns 150€ Honrar für Vorträge berechnet und bezahlt. Gerade Lehrbeauftragte sollten die VS mit ihren Vorträgen nicht ausnehmen.
- Allerdings sollte die VS auch faire Löhne zahlen. Dafür sollte sie einstehen, und dafür sollte man auch streiten dürfen.

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	8	0	0	Der Antrag wurde mit 8 Ja-Stimmen und 3 alternativen Höhen angenommen angenommen
Alternativer Betrag 550 €	1			

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
Alternativer Betrag 576 €	1			
Alternativer Betrag 1.000.000 €	1			

3) Heimat - Eine Besichtigung des Grauens (Ein Anti-Heimatabend)

Antragssteller*in: Referat gegen Faschismus, Anarchistische Gruppe Freiburg

Betrag: 600€

Zweck:

(Abend am 15.05)

Heimat ist I „N“ in der Werbung, Mode und Popkultur sorgt sie für Umsätze. Alle politischen Spektren nutzen sie um sie mit ihren Themen zu füllen und zu verteidigen. Wahlweise gegen Fremde, Umweltverschmutzung oder Investor*innen. Dabei wird ein Gefühl der heilen Welt bedient, das sich gegen kritische Reflexion und zersetzendes Denken richtet. Neben allerhand Absurdem, wie einem bayrischen Oktoberfest in Hamburg, bietet die starke Betonung von Heimat auch den Nährboden für Gefährliches, allem voran Rassismus. Die Auswüchse des zeitgenössischen Heimatbooms, absurde und gefährliche, werden am Anti-Heimatabend mit Schauspiel, Musik, Bildern und Filmen vorgestellt, kommentiert und analysiert. Soziologisch und satirisch wird auf die historischen und zukünftigen Opfer der Heimat hingewiesen. Auftreten werden Thomas Ebermann, Autor, Publizist und Dramaturg, Veranstalter von szenischen und satirischen Lesungen und im Jahr 2012 vom Auschwitz-Komitee mit dem Hans-Frankenthal-Preis ausgezeichnet, sowie Thorsten Mense, freiberuflicher Soziologe (Dr. phil.), Journalist, Autor und Filmvorführer. Er schreibt Bücher, hält Vorträge und Workshops zu Nationalismus und Rechtsextremismus. Unterstützt werden sie von Florian Thamer und Peter Breme.

Mehr dazu auf: <https://www.heimatfeindschaft.de/>

Wir haben in den vergangenen Jahren bereits zwei gut besuchte Veranstaltungen ("Firmenhymnenhandel" in der Mensabar und eine szenische Lesung der Tagebücher Mihail Sebastians im Winterer Foyer des Stadttheaters) mit Thomas Ebermann organisiert, weswegen damit zu rechnen ist, dass auch dieses Stück gut vom Publikum ...

Erklärung:

Eine Tabelle wurde eingereicht:

Einnahmen		Ausgaben	
Referat gegen Faschismus	-	Honorar Thomas Ebermann (inkl. 5,2 % Künstlersozialabgaben)	400€
JPG Fraktion	150€	Honorar Thorsten Mense (inkl. 5,2 % Künstlersozialabgaben)	400€
ISF Freiburg	100€	Honorar Florian Thamer (inkl. 5,2 % Künstlersozialabgaben)	400€

Anarchistische Gruppe Freiburg	300€	Fahrtkosten (782 Km, 0,30€ Fahrtkostenpauschale)	243,60€
Asta (beantragt)	600€	Verpflegung (kalkuliert)	100€
Spenden am Abend (kalkuliert)	500€	Werbeträger	150€
Einnahmen Gesamt	1650€	Ausgaben Gesamt	1693,60€
Noch fehlend	43,60€		

Diskussion:

- Die Veranstaltung findet am 15.05 statt
- Es wäre schön, wenn von dem Referat jemand da wäre um den Antrag vorzustellen.

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
	9	0	0	Der Antrag wurde angenommen. 2 alternative Beträge wurden vorgeschlagen
Alternativer Betrag 643,60€	1			
Alternativer Betrag 1.000.000€	1			

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Diskussion Finanzantrag Awareness zur MV

- GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit, der GO-Antrag wurde angenommen
- Diskussion und Abstimmung unter Ausschluss der Öffentlichkeit
- GO-Antrag auf Aufhebung des Ausschlusses der Öffentlichkeit, der GO-Antrag wurde angenommen

2) Körperwelten

- Im Asta kamen vermehrt Bedenken auf.
- Die Zusammenarbeit mit kommerziellen Träger*innen sollte weiterhin abgelehnt werden.
- Es bestehen ethische Bedenken gegenüber Körperwelten (<http://m.spiegel.de/spiegel/print/d-29725567.html>)
 - Gegenüber dem Artikel gibt es eine Unterlassungserklärung
- GO-Antrag auf Vertagung
 - Gegenrede: Es besteht hierzu keine Kontroverse mehr im Asta. Die Kontaktpersonen sind sehr ausdauernd.
 - Der GO-Antrag wird zurückgezogen.
- Im Asta bildet sich der Konsens eine Kooperation abzulehnen.

- Es wird überlegt gegebenenfalls eine Stellungnahme zu Körperwelten zu schreiben. Weitere Recherche wird hierzu von interessierten Menschen gestartet.

3) Lernen am Limit

- Am 30.10. gibt es einen Aktionstag hierzu
- Der Asta kann nicht absehen, was in 7 Monaten ist.
- Eigentlich sollte eine Teilnahme die Entscheidung einzelner Referate sein.
- Der Asta nimmt den Termin zur Kenntnis.

4) Wohnungslose Menschen im Konf 1

- In den letzten Tagen wurden vermehrt betrunkene, wohnungslose Menschen im Konf 1 tagsüber schlafend angetroffen.
- Eine Kooperation mit dem Sicherheitsdienst sollte überlegt werden, falls es notwendig ist.
- Der Vorstand darf hier das Hausrecht ausüben. Rechtlich wären für langfristige Hausverbote mehrfache Anrufe bei der Polizei notwendig.
- Gut sichtbare Plakate sollten aufgehängt werden. Menschen sollten sich an den Vorstand oder das Sekki wenden (im Zweifelsfall diesen Mails schreiben).

5) Asta-Hütte

- Bisher gibt es 9 Anmeldungen, darunter kein Auto, und eine vegane Person
- Weitere hochschulpolitische Menschen könnten eingeladen werden.
 - Man könnte sich hierzu an Fachschaften und Initiativen wenden
 - Die Frist könnte allerdings höchstens um 1 Woche verlängert werden, da noch viel Planung ansteht (Anreise, Getränkebestellung, Essen Programm)
 - Die Programmplanung sollte dann angepasst werden
 - Es stellt sich die Frage, ob wir überhaupt den Personenkreis vergrößern wollen.
 - Im Falle einer Absage wird trotzdem die komplette Miete für die Hütte fällig, daher sollten wir auf jeden Fall hinfahren.
 - Lösungsvorschlag: Gezielt sollten Menschen in den nächsten Tagen angesprochen werden, und die Hütte dementsprechend organisiert werden.
 - Aufgabenverteilung
 - Anfahrt organisieren: Gender
 - Getränke organisieren: SoH
 - Kochplanung machen: SoH und Sozial
 - Programm planen: Vorstand, Gender und AntiDis
 - Finanzanträge stellen: Vorstand (M.)

6) Exzellenzstrategie

- Die Kommunikation lief nicht so gut. Viele Menschen haben die Besprechungen und die Veranstaltungen zur Probe der Exzellenz abgesagt.
- Die Beschwerde seitens der Universität fiel aber in einem etwas übertriebenen Ton.
- Es ist nicht die Aufgabe der anwesenden, engagierten Menschen allen hinterherzulaufen (nur weil man in derselben Statusgruppe ist)
- Die Universität hat eigentlich die E-Mailadressen aller beteiligter Menschen
- Man könnte eventuell der Universität zurückmelden, dass der Tonfall unschön wäre, aber sollte sich hier nicht an die falsche Stelle wenden.
- Gegebenenfalls könnte dies im Jour Fixe angesprochen werden, wenn Einverständnis der betroffenen Personen besteht.
- Wichtig ist die Kommunikation, auch mit den Teilnehmer*innen und der Organisation.
- Der Vorstand schreibt eine Erinnerungsmail; Menschen die den entsprechenden Vortrag bereits 2-mal gehört haben, sollen ihn nicht noch einmal lesen müssen.

7) Grundsatzdiskussion Mobiliar

- Vertagt auf die nächste Sitzung (29.03.2019)

TOP 5: Sonstiges

- entfällt

TOP 6: Termine

- 29.03.2019 nächste Sitzung des AStAs
- 5. - 7.04.2019 AStA-Hütte